

Betreff:

**Kinderbeauftragte in den Stadtbezirken: Stadtteil
Wieblingen**

Beschlussvorlage

Beratungsfolge:

Gremium:	Sitzungstermin:	Behandlung:	Zustimmung zur Beschlussempfehlung:	Handzeichen:
Jugendhilfeausschuss	18.02.2014	Ö	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ohne	
Haupt- und Finanzausschuss	26.02.2014	Ö	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ohne	
Gemeinderat	13.03.2014	Ö	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ohne	

Beschlussvorschlag der Verwaltung:

Der Jugendhilfeausschuss und der Haupt- und Finanzausschuss empfehlen dem Gemeinderat, dem Vorschlag des Bezirksbeirates Wieblingen zuzustimmen und Herrn Thorsten Röver als stellvertretenden Kinderbeauftragten für den Stadtteil Wieblingen zu bestellen. Die bisherige stellvertretende Kinderbeauftragte Frau von Wolff übernimmt die Funktion der Kinderbeauftragten.

Finanzielle Auswirkungen:

Bezeichnung:	Betrag:
Ausgaben / Gesamtkosten:	
keine	
Einnahmen:	
keine	
Finanzierung:	

Zusammenfassung der Begründung:

Wegen Ausscheidens des bisherigen Kinderbeauftragten in Wieblingen ist die Neubesetzung des Ehrenamtes notwendig. Der Bezirksbeirat Wieblingen hat dazu Herrn Thorsten Röver vorgeschlagen.

Begründung:

Im Stadtteil Wieblingen hat der bisherige langjährige Kinderbeauftragte Herr Armin Pfeiffer sein Amt aus privaten Gründen niedergelegt. In der Sitzung des Bezirksbeirates Wieblingen am 14.11.2013 hat sich Herr Thorsten Röver, wohnhaft Waldhoferstr. 52 in Wieblingen, als Nachfolger vorgestellt. Der Bezirksbeirat hat entschieden, dem Gemeinderat Herrn Röver als stellvertretenden Kinderbeauftragten für den Stadtteil Wieblingen vorzuschlagen. Die bisherige stellvertretende Kinderbeauftragte Frau von Wolff übernimmt die Funktion der Kinderbeauftragten.

Wir bitten, dem Vorschlag des Bezirksbeirates Wieblingen zu folgen und Herrn Röver als stellvertretenden Kinderbeauftragten und Frau von Wolff als Kinderbeauftragte für Wieblingen zu bestellen.

Prüfung der Nachhaltigkeit der Maßnahme in Bezug auf die Ziele des Stadtentwicklungsplanes / der Lokalen Agenda Heidelberg

1. Betroffene Ziele des Stadtentwicklungsplanes

Nummer/n: (Codierung)	+ / - berührt:	Ziel/e:
QU 3	+	Bürger/innenbeteiligung und Dialogkultur fördern Begründung: In der ehrenamtlichen Funktion der Kinderbeauftragten engagieren sich Bürger/innen und bringen die Interessen von Kindern in die Politik und die Verwaltung ein.
SOZ 6	+	Interessen von Kindern und Jugendlichen stärker berücksichtigen Begründung: Die Kinderbeauftragten haben laut Satzung die Aufgabe, sich für die Berücksichtigung der Interessen von Kindern in ihrem Stadtteil einzusetzen.
DW 1	+	Familienfreundlichkeit fördern Begründung: Als Ansprechpartner in den Stadtteilen nehmen die Kinderbeauftragten die Anliegen und Interessen der Familien wahr und fungieren als Bindeglied zu Politik und Verwaltung.

2. Kritische Abwägung / Erläuterungen zu Zielkonflikten:

Keine.

gezeichnet

Dr. Joachim Gerner